

## WAS, WENN WYRSCH UNWIRSCH WIRD

# Arno Del Curto oder Ralph Krueger?

Zuallererst stelle ich eines klar: Ich bin von beiden Persönlichkeiten gleichermaßen begeistert – sowohl als Menschen wie auch als Führungskräfte (Trainer). Gemeinsam ist ihnen eines: das Ziel, welches «Erfolg» heisst. Diametral verschieden hingegen sind die Wege, auf denen sie gesetzte Ziele erreichen. Ich rede von den sogenannten Führungstechniken, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

Beide Wege können durchaus zum gesetzten Ziel führen – wenn zwei Prämissen erfüllt sind: Erstens: Die Führungskraft (Trainer) anerkennt die Werte der Mitarbeiter (Spieler). Zweitens: Die Mitarbeiter (Spieler) erkennen die Authentizität und Führungskapazität als echt.

Doch ich versuche, die beiden Führungsstile zu analysieren:

Ralph Krueger ist akribisch in der Vorbereitung, spurt alle Wege möglichst präzise vor, seine Vorbereitung ist einstudiert, auch mehrfach durchgeübt. Die Resultate (seiner Überzeugung) werden mit wissenschaftlichen Fakten abgeglichen. Ralph Krueger ist sich zwar seiner rhetorischen Begabung und deren Wirkung bewusst – und trotzdem zeichnet er sein Auftreten auf und vergleicht sie mit seiner definierten Absicht.

Diametral verschieden Arno Del Curto: Er geht zunächst mit seinem Gefühl an seine Aufgabe heran. Er verwendet viel Zeit damit, seinen Spielern (sprich: Mitarbeitern) in die Augen zu schauen, um nachfühlen zu können, in welchem Gemütszustand sich der Mitarbeiter befindet. Er ist gewillt, ein Anker im Hafen zu sein. Der Spieler weiss: «Egal,

was mir von irgendwelcher Seite her passiert, Arno ist da und hilft mir nach Kräften.» Arno Del Curto ist besessen von Eishockey, von «seiner» Mannschaft und von jedem «seiner» Spieler. Ihnen gelten seine Gedanken und Ideen – von dem Moment an, da er morgens erwacht, bis er abends wieder einschläft. Dies können 18 Stunden sein – pro Tag. So nimmt er auch kleinste Unstimmigkeiten als Warnsignale wahr. Seine Trainings sind hart, fordernd und praktisch immer «aus dem Bauch heraus» vorbereitet. Wenn die Spieler ein hartes Training erwarten, kann es sein, dass er wenig fordert – und ausgerechnet dann, wenn diese auf ein wenig Rücksicht hoffen, verschärft er die Anforderungen.

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser, Sie haben es gesehen: Es handelt sich um sehr verschiedene Modelle von Arbeits- und Führungsverständnis.

Indes: Was verbindet beide trotz aller Unterschiedlichkeiten? Ich denke: Beide Trainer lieben ihre Arbeit. Bei beiden schimmert auch die Wahrnehmung der Dankbarkeit durch, dass sie ihr Hobby als Beruf ausüben dürfen. Beide zeichnen sich durch Leidenschaft aus. Beide haben ein Leuchten in den Augen, wenn sie von ihrer Arbeit reden. Und beide spüren in ihrer Arbeit eine Mission, in der es wiederum den messbaren Erfolg gibt. Was können wir, die wir nicht Eishockeytrainer sind, von den beiden lernen? Meine Einsicht dazu: Es kann auch uns gelingen, das Leuchten in unseren eigenen Augen zu erzielen. Dann nämlich sind auch wir in der Lage, unseren Mitarbeitern Leistung abzufordern.



Ernst Aschi Wyrsch, dipl. Hotelier SHV/VDH und Präsident HotellerieSuisse Graubünden.

Der Mitarbeiter wird das Leuchten erkennen – und auch den Willen, der dahintersteckt. Dann nämlich, wenn die Führungskraft erkannt hat, dass sie als Chef für die Mitarbeiter da ist – und nicht umgekehrt –, dann kann eine verschworene Gemeinschaft entstehen: im Sportclub, im Betrieb, in der Gemeinde ... Doch zurück zu unseren Trainern: Beide arbeiten mit ihren Stärken, lassen ihre Schwächen verkümmern – oder schenken denselben keine Aufmerksamkeit. Beide haben den Mut, unpopuläre Massnahmen durchzuführen – dies, um ihr Ziel (das Team) zu schützen. Denn die Gesamtheit (das Team) ist immer wichtiger als ein Einzelner.

Komme ich zurück zu Arno Del Curto HCD: Natürlich ist ein Reto von Arx wichtig – ebenso ein Leonardo Genoni. Aber wichtig – und erfolgreich – sind sie nur im Team. Wer diesen Zusammenhang versteht, wird auf dem Königsweg des Erfolgs sein. So ist es egal, ob man nun Anhänger von Arno Del Curto oder von Ralph Krueger ist, wichtig ist die Zufriedenheit. Wichtig ist, dass das Umfeld stimmt. Denn Zufriedenheit und gutes Umfeld generieren Erfolg.

Lernen von Erfolgreichen ist erlaubt.

## So schmeckt die Welt

büwo. Die Vorbereitungen für das 11. Internationale Food-Festival laufen auf Hochtouren: Am Samstag, 27. April, werden an der SSTH Swiss School of Tourism and Hospitality in Passugg wieder Köstlichkeiten aus aller Welt à discrétion angeboten. Die Anzahl der Food-Stände ist laut einer Medienmitteilung von 18 auf 20 angestiegen. Von A wie Armenien bis V wie Vietnam freuen sich Studierende aus aller Herren Länder, den Gästen Spezialitäten aus ihrer Heimat zu präsentieren.

Weil niemand von 12 bis 18 Uhr pausenlos essen kann, dürfen sich die Besucher auf ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm freuen:

Workshops in Molekularküche, Sushi-Zubereitung, Serviettenfalten und Grillieren auf dem Big Green Egg laden unter anderem zum Mitmachen ein. Diverse Shows, Musik und Tanz sowie Bars und Lounges sorgen für Abwechslung. Verkostung von Wein, Käse und Kaffee runden das Programm ab. Für Kinder ab drei Jahren wird wieder ein Kinderhort angeboten.

2013 setzt das Projektteam auf Mehrwegbecher – der Umwelt zuliebe, wie es abschliessend heisst.

Tickets gibt es unter [www.foodfestival.ch](http://www.foodfestival.ch) sowie bei Chur Tourismus, [www.churtourismus.ch](http://www.churtourismus.ch)

ANZEIGE.....

**Einladung zur Geschäftseröffnung am 27.04.2013**  
**Sie sind herzlich willkommen!**  
**Besichtigung, persönliche Beratung, Verkauf**



**art flora atelier Blumen + Geschenkartikel**  
 Kupfergasse 4, CH - 7000 Chur  
 078 840 60 81

**Kreative Floristik**  
**Porzellanmalkunst, Keramik**  
**Glas- und Dekoartikel**  
**schöne Geschenke**

**Gemeinsam stossen wir auf die Eröffnung an!**